

Wohnungen mit Blick ins Grüne

Auw In einer ersten Etappe entstehen in der Wohnüberbauung Tribetfeld in Auw 28 Wohnungen in drei Gebäuden. Erstellt werden sie von der Ortsbürgergemeinde, der Wohnbaugenossenschaft sowie von Bernhard und Lelia Maurer.

VON EDDY SCHAMBRON

«Das ist ein historischer Anlass», sagte beim Spatenstich Hans Burkard, Präsident der Ortsbürgerkommission, «noch nie haben die Ortsbürger selber Wohnungen gebaut.» Die Parzelle im Tribetfeld gehört der Ortsbürgergemeinde schon länger. 2010 wurde ihr das angrenzende Grundstück vom Eigentümer Josef Bütler-Landtwing zum Kauf angeboten. Das gab den Anstoss, eine Machbarkeitsstudie auf beiden Parzellen zu erstellen. Sie zeigte, dass eine Überbauung mit vier Mehrfamilienhäusern mit etwa 40 Wohneinheiten möglich ist. Sowohl die Wohnbaugenossenschaft Auw als auch die be-

«Das ist ein historischer Anlass, noch nie haben die Ortsbürger selber Wohnungen gebaut.»

Hans Burkard, Präsident
Ortsbürgerkommission Auw

nachbarte Grundeigentümerschaft Bernhard und Lelia Maurer bekundeten Interesse, in einer ersten Baustufe mitzumachen. Damit ist jetzt Baustart für drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 28 Wohneinheiten erfolgt. Die neuen Wohnungen sollen im September 2015 bezugsbereit sein. In einer zweiten,

zeitlich noch unbestimmten Etappe kommen 12 Wohnungen in einem Mehrfamilienhaus dazu.

17 Mio. Franken in 2 Etappen

Insgesamt entstehen in der ersten Etappe Baukosten von 12,8 Mio. Franken, wie Architekt Paul Sennrich, Sins, festhält, welcher das Projekt mit Bruno Marcantonio Architekten, Hausen, erarbeitet hat. Die zweite Etappe würde nochmals mit 4,3 Mio. Franken zu Buch schlagen – ohne Landkosten. Die Autos verschwinden in einer Tiefgarage mit 74 Parkfeldern. Bei der Projektierung mussten auch Anliegen des Ortsbildschutzes aufgenommen werden.

Verschiedene Grundrisse

Ziel bei der Planung war, die Gegebenheiten auszunutzen und mit der

Fernsicht ins Grüne gegen Norden verkehrsfreie Flächen innerhalb der Überbauung und gegen Süden für die Begegnung und das Spielen zu schaffen. Mit dem vorgesehenen Konzept werde ein ruhiges, verkehrsfreies Wohnen geschaffen. Ein zusammenhängendes Wegnetz als Aufenthalts-, Begegnungs- und Spielzone verbindet die Gebäude.

Bei 40 Wohnungen mit zweieinhalb bis fünfeinhalb Zimmern gibt es 18 verschiedene Grundrisse, wie Marcantonio ausführte. «Da ist für viele Bedürfnisse etwas darunter.» Die Gebäude entsprechen einer fast städtischen, modernen Architektur, nehmen aber mit den Satteldächern Rücksicht auf die ländliche Umgebung. Die versetzte Anordnung der Häuser ermöglichen vielfältige Aus- und Durchblicke.



Die Baukommission mit dem Präsidenten der Ortsbürgerkommission Auw, Hans Burkard (links), beim Spatenstich für die neue Wohnüberbauung Tribetfeld.